Anlagen.

1. Statut für die Departemental-Irrenanstalt in Düsseldorf.

Das von dem Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz am 13. Dezember 1864 genehmigte Statut wird vom 1. April 1893 ab durch nachstehendes ersetzt:

§ 1.

Die Departemental-Irren-Anstalt zu Düsseldorf ist eine mit Corporationsrechten versehene Wohlthätigkeits-Anstalt, welche in erster Linie für die Aufnahme von Irren beiderlei Geschlechts bestimmt ist, die für unheilbar erklärt und in Gemeinden des Regierungsbezirks Düsseldorf ortsangehörig sind, bei vorhandenem Raume aber auch andere Irre aufnehmen darf.

§ 2.

Die Anstalt wird von einem Curatorium verwaltet und nach aussen vertreten.

Dasselbe besteht einschliesslich des Anstaltsarztes aus fünf Mitgliedern. Beim Ausscheiden eines Mitgliedes wählen die verbleibenden Mitglieder an seiner Stelle ein neues. Diese Wahl bedarf der Genehmigung des Regierungs-Präsidenten.

Letzterer ernennt den Vorsitzenden des Curatoriums aus der Zahl der Mitglieder.

Der Vorsitzende wird in Verhinderungsfällen durch das den Lebensjahren nach älteste Mitglied des Curatoriums vertreten.

Das Curatorium, welches bei Anwesenheit des Vorsitzenden und zweier Mitglieder beschlussfähig ist, beschliesst nach Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Ausschlag.

Beschlüsse des Curatoriums über Kauf-, Verkauf- und Tauschgeschäfte, welche Immobilien betreffen, über Verpfändung von Immobilien, über Anstellung von Realklagen, über Darlehnsgeschäfte, einseitige Verzichte, Vergleiche, Schenkungen und Pachtverträge über neun Jahre hinaus sowie Etatsüberschreitungen bedürfen der Genehmigung des Regierungs-Präsidenten.

Urkunden oder Verträge, welche die Anstalt verpflichten, müssen von dem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern des Curatoriums unterschrieben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Curatorium stellt den Jahresetat der Anstalt fest, revidirt die Jahresrechnung und ertheilt dem Rendanten nach Erledigung der etwa gezogenen Notate Entlastung

§ 3.

Das Curatorium verfügt die Aufnahme der Pfleglinge gegen das von dem Regierungs-Präsidenten nach bestimmten Sätzen allgemein festzusetzende Kost- und Pflegegeld.

Dasselbe hat, sofern der Pflegling nicht bereits entmündigt ist, bei der zuständigen Staatsanwaltschaft die Herbeiführung des Entmündigungsverfahrens zu beantragen und von jeder Aufnahme dem Regierungs-Präsidenten Anzeige zu erstatten.*)

§ 4.

In gleicher Weise verfügt das Curatorium nach zuvoriger Benachrichtigung der Behörde oder Familie, auf deren Veranlassung die Unterbringung des Pfleglings in der Anstalt erfolgt ist, und bei gleichzeitiger Anzeige an den Regierungs-Präsidenten die Entlassung.

Das Curatorium muss die Entlassung verfügen, wenn

1. der Entmündigunsbeschluss binnen sechs Monaten nach Einlieferung des Pfleglings nicht erlassen und dessen weiteres Verbleiben in der Anstalt Seitens des Regierungs-Präsidenten nicht ausdrücklich genehmigt ist;*)
2. Der Pflegling von dem Anstaltsarzte oder der zuständigen amtlichen Stelle als geheilt erklärt wird;
3. der Pflegling von derjenigen Behörde oder Person, welche das Pflegegeld bezahlt, zur anderweitigen Unterbringung zurückgefordert wird.

Das Curatorium kann die Entlassung anordnen, wenn das vierteljährlich im Voraus zu bezahlende Pflegegeld trotz Mahnung nicht bezahlt wird.

§ 5.

Das Curatorium stellt die Beamten (Arzt, Verwalter und Rendant) sowie das Wärter- und Dienstpersonal der Anstalt an.

Die mit den Beamten abgeschlossenen Anstellungsverträge bedürfen der Genehmigung des Regierungs-Präsidenten. Diese ist auch zur Entlassung der Beamten erforderlich.

Die Dienstpflichten der Beamten richten sich nach der Dienstanweisung, welche vom Curatorium nach zuvor eingeholter Genehmigung des Regierungs-Präsidenten erlassen wird.

---

*) Die gesperrt gedruckten Sätze in § 3 und 4 wurden durch Nachtrag zum Statut vom $\frac{\text{18. Januar}}{\text{4. Sept.}}$ 1897 aufgehoben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 6.

Dem Anstaltsarzte liegt die Behandlung der Pfleglinge und die ärztliche Leitung der Anstalt ob.

§ 7.

Der Verwalter besorgt die innere Verwaltung der Anstalt nach Massgabe seiner Dienstanweisung.

§ 8.

Der für die gesammte Kassenverwaltung der Anstalt bestellte Rendant ist berechtigt, über den Empfang von Pflegegeldern und feststehenden Einkünften der Anstalt selbstständig, über den Empfang anderer Beträge jedoch nur unter Gegenzeichnung des Vorsitzenden des Curatoriums zu quittiren.

§ 9.

Die Anstalt steht unter der oberen Leitung des Regierungs-Präsidenten in Düsseldorf, wie solche demselben über Wohlthätigkeits- und Irrenanstalten zusteht.

§ 10.

Abänderungen dieses Statuts bedürfen der Genehmigung des Ober-Präsidenten der Rheinprovinz.

Düsseldorf, den 2. Juni 1893.

Das Curatorium der Departemental-Irrenanstalt:

Hammers. Walbröhl. A. Günther.

Dr. Neuhaus.

Vorstehendes Statut wird genehmigt.

Coblenz, den 21. August 1893.

(L. S.)

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.

In Vertretung:

v. Estorff.

Nr. 10 174.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Normal-Pflegesätze von 1826—1898.

1826	wird der Normal-Pflegesatz festgesetzt, S. 7, auf	110	Thaler
1828	ermässigt, S. 8, auf	80	„
1862	erhöht für die Neuaufzunehmenden, S. 12, auf	100	„
1868	erhöht für die Neuaufzunehmenden, S. 13, auf	120	„
1872	festgesetzt für alle in der Anstalt befindlichen Pfleglinge, S. 15, auf	360	Mark
1882	ermässigt für alle Pfleglinge, S. 16, auf . . .	330	„
1898	erhöht für alle Pfleglinge, S. 18, auf	365	„

3. Frequenz der Anstalt von 1826—1898.

1826	Bei Eröffnung der Anstalt, S. 7	14	Pfleglinge
1830	Vermehrung, S. 8, auf	40	„
1838	Nach der ersten Erweiterung, S. 8, auf . .	70	„
1844	desgl. nach der zweiten Erweiterung, S. 9, auf	110	„
1865	Nach dem Neubau des Frauenhauses, S. 13, auf	261	„
1880	Nach dem Neubau des Männerhauses, S. 15, auf	438	„
1882	Nach dem Neubau des Mittelhauses, S. 16, auf	530	„
1886	Nach dem Bau der Baracke, S. 16, auf . .	557	„
1888 bis 1890	Nach dem Neubau der Räume für Unreine und Unruhige, S. 17, auf	592	„
1897	Nach der Reform des Irrenwesens vermindert S. 18, auf	539	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Personalbestand des Curatoriums von 1826—1898.

Vorsitzende:

Oberbürgermeister Regierungsrath Klüber 24./10. **1825** bis 1./5. **1828.**
Landrath von Lasberg 1./5. **1828** bis 9./3. **1839.** †
Landrath Freiherr von Frentz 11./3. **1839** bis 4./10. **1865.**
Oberbürgermeister Hammers 25./10. **1865.**

Mitglieder:

Oberbürgermeister Klüber 24./10. **1825** bis 1./5. **1828.**

Landrath von Lasberg 1./5. **1828** bis 9./3. **1839.** †

Landrath Frhr. von Frentz 11./3. **1839** bis 4./10. **1865.**

Rentner Walbröhl 25./10. **1865** bis 21./10. **1894.**

Oberstl. a. D. Rautert 11./11. **1894.**

Dechant Heinzen 24./10. **1825** bis 6./2. **1828.**

Beigeordn. Juppen 6./2. **1828** bis 19./1. **1843.** †

Beig. J. v. Heister 18./8. **1843** bis 7./12. **1858.** †

Comm.-Rath Trinkaus 29./12. **1858** bis 21./12. **1866.**

Oberst a. D. von Schaumburg 6./2. **1867** bis 6./5. **1870.**

Rentner A. Günther 6./5. **1870** bis 4./3. **1895.** †

Rentner J. de Haen 1./4. **1895.**

Dr. Bournye 28./10. **1826** bis 12./6. **1858.**

Dr. Schäfer 12./6. **1858** bis 9./9. **1862.**

Dr. Windscheid 5./12. **1862** bis 1./1. **1872.**

Dr. Siering 1./1. **1872** bis 7./1. **1884.**

Dr. Neuhaus 7./1. **1884.**

Zwei neue Stellen errichtet durch Regierungs-Verfügung vom 30./7. 1864 (S. 13):

Oberbürgermeister Hammers 30./7. **1864.**

Rentner Göring 30./7. **1864** bis 29./5. **1875.**

Stadtbaumeister Westhofen 21./11. **1876** bis 19./12. **1892.** †

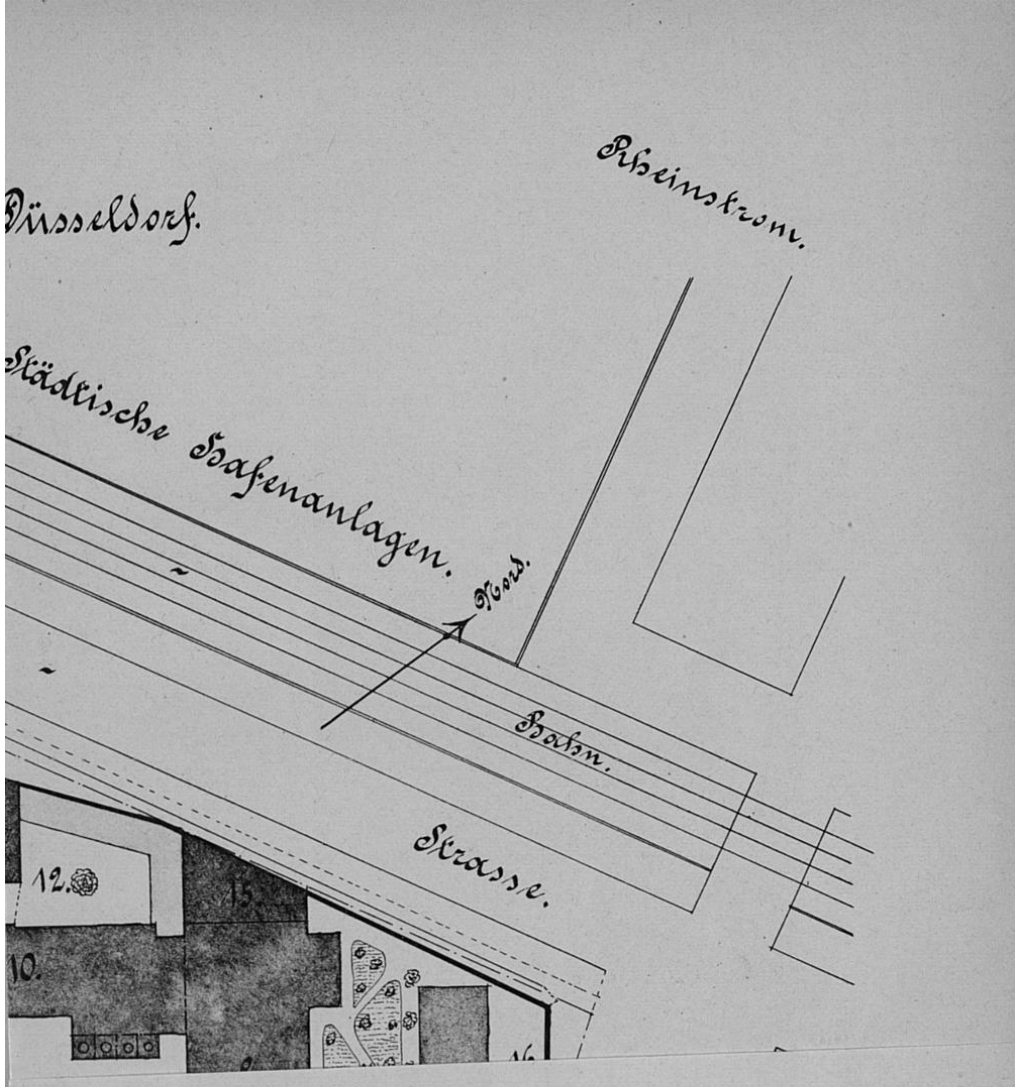
Landesrath a. D. Fritzen 10./5. **1894** bis 29./4. **1897.**

Landrath, Geh. Regierungsrath von Kühlwetter 12./5. **1897.**

Die durch den Tod während ihrer Amtsführung Ausgeschiedenen sind mit † bezeichnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf